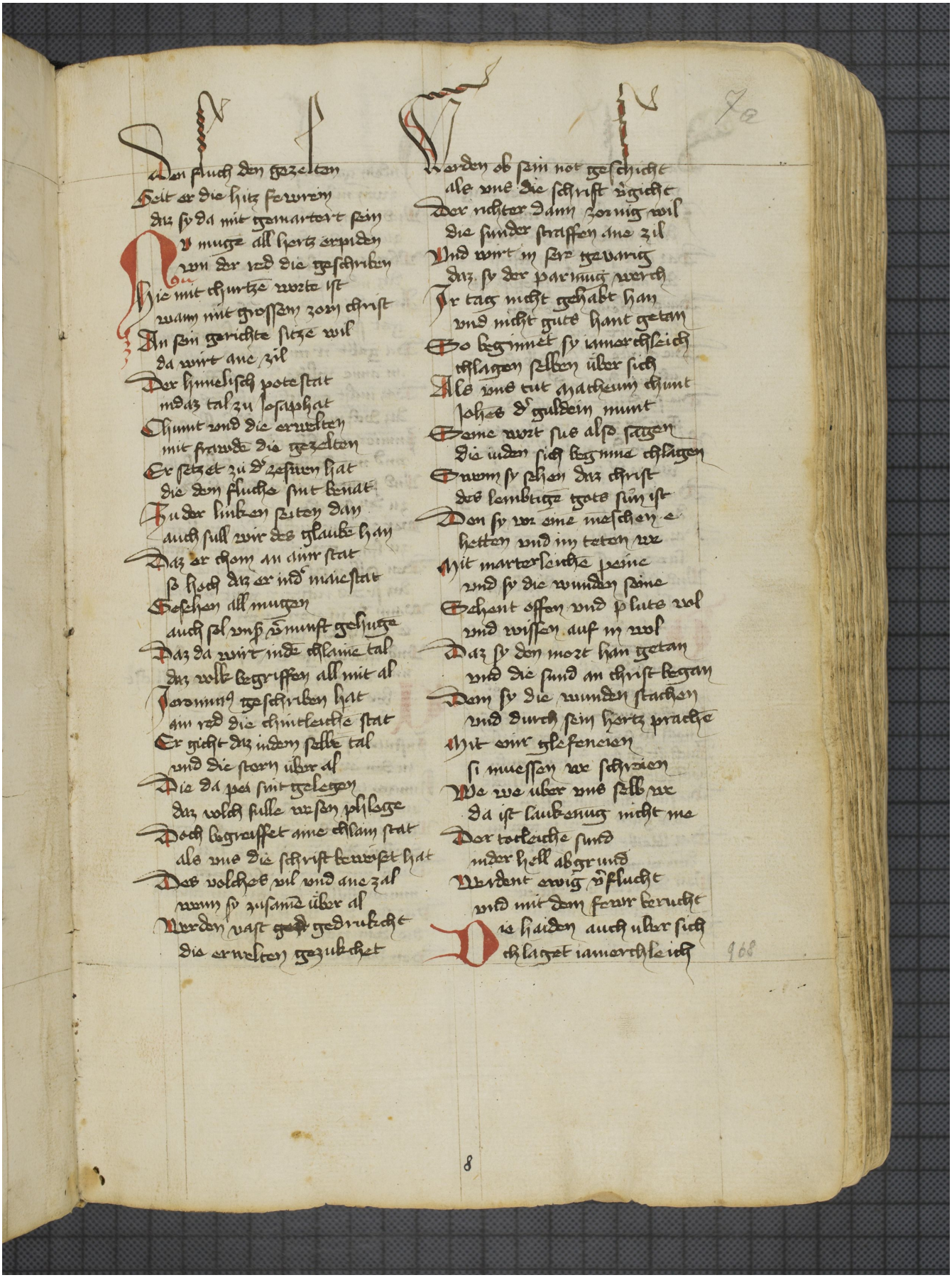
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Den fluch den gezelten
Helt er die hilz fervrren
Diz sy da mit gemartert sein
Nu mugt all sterz erpiden
Wen der red die geschriben
Hie mit chrurtze worte ist
Wann mit grossen zorn christ
An sein gerichte siczen wil
Da wirt ane zil
Der himelisch potestat
Mit diz tal zu iosaphat
Chumt und die erweltten
Mit frawde die gezelten
Er setzet zu d' zesuen hat
Die den fluche sint benat
Hu der linken seiten dan
Auch sull wir des gelaube han
Diz er chom an dirr stat
So sicht diz er ind' maiestat
Gesehen all mugen
Auch sol vns d' munst gelingen
Diz da wirt inde erlaime tal
Diz welt begriffen all mit al
Iosaphat geschriben hat
Am red die chinderliche stat
Er gicht diz indem selbe tal
Und die storn uber al
Die da pei sint gelegen
Diz volch sulle wesen phlegen
Doch begreiffet ame erstam stat
Als uns die schrift bewiset hat
Des volches vil und ane zal
Wann sy zusamt uber al
Werden vast gedrukchet
Die erweltten gezukchet

Werden ob sein not geschichte
Als uns die schrift vrgichte
Der richter dann zornig wil
Die sunder straffen ane zil
Und wirt in sein grawig
Diz sy der parmug werch
Ir tag nicht gehabt han
Und nicht gute hant getan
So begrimmet sy umerchleich
Erslagen selben uber sich
Als uns tut chatheum chunt
Johes d' guldein munt
Same wirt sus also sagen
Die under sich begrimme erslagen
Darum sy schin diz christ
Des lembtigz grabs sun ist
Den sy vr eine meschen e
Hetten und in toten vr
Mit martersleichte peine
Und sy die wunden seine
Echant offen und plute wol
Und wissen auf in wol
Diz sy den mort han getan
Und die sund an christ began
Dann sy die wunden stachen
Und durch sein hertz prachen
Mit einr gleseneien
Si muessen vr schrien
We we uber uns selb we
Da ist laubenug nicht me
Der torleuchte sind
Under hell abgrund
Werden ewig d' flucht
Und mit dem feur berucht
Die haiden auch uber sich
Chlaget iamerchleich